

Kurzbericht der 1. Tagung des Schweizerischen Fachverbands Chinesisch SFVC Bern, Schweiz, 5. März 2016

Brigitte Koller Abdi

Die 1. Tagung des im Jahr 2015 neu gegründeten SFVC beinhaltete zwei Teile. Die Idee war, die Generalversammlung mit einem thematischen Austausch zu verknüpfen, um den Anreiz zu vergrößern, die zum Teil langen Anfahrtswege für einen Tag auf sich zu nehmen.

Vormittags fand die Generalversammlung mit allen Verbandsgeschäften wie dem Jahresbericht 2015, der Jahresrechnung 2015, der Wahl des Vorstands etc. statt. Diskutiert wurden die Zielsetzungen für das Jahr 2016, wobei alle Anwesenden für mehrere Treffen während des Jahres votierten. Die Website (<http://asec-sfvc.ch/>) wurde vorgestellt und Verbesserungsvorschläge wurden aufgenommen. Noch im Aufbau sind der Log-In-Bereich für Mitglieder und die Mobiltelefon- resp. Tablet-Version. Die nächste Jahresversammlung wurde auf Samstag, 4. März 2017, in Bern festgelegt.

Nach dem Mittagessen formierten sich die etwa zwei Dutzend Tagungsteilnehmenden in die vier Untergruppen (Primarstufe, Sekundarstufe, Hochschule, Freie Kurse) und überarbeiteten und vereinheitlichten die Texte auf der Website.

Der zweite Teil der Tagung am Nachmittag wurde ganz dem Thema „Welches Lehrmittel für welchen Unterricht?“ gewidmet. Da jede im SFVC vertretene Stufe ihre spezifischen Herausforderungen kennt, tauschte man sich wiederum in vier Gruppen getrennt über Vor- und Nachteile der verwendeten Lehrmittel und -materialien aus. Ein Raster zur Evaluation der Lehrmittel wurde ausgeteilt, dieses wurde aber als zu komplex empfunden und kam auch aus Zeitnot nicht zum Einsatz.

Auf der Stufe der freien Kurse für Erwachsene wurde das Lehrmittel *Nǐ xíng* 你行 vorgestellt, das von der Grammatik her besser als *Neues Praktisches Chinesisch* 新使用汉语课本 und *Liao Liao* 聊聊了了 (zu viele Grammatikfehler) sei, aber die Übungen seien dürftig und zum Teil sogar falsch und die Dialoge langweilig. *Wǒ hé nǐ* 我和你 wird von der Struktur, vom Wortschatz, der Grammatik, dem Schreiben und den Informationen zur chinesischen Kultur her als für diese Stufe geeignet empfunden, mit zwei Bänden und Übungsmaterial (Heft, Hörübungen). Zudem seien die Ziele in jeder Lektion klar formuliert.

Auch *Discover China/China entdecken* 走遍中国 wurde als ansprechende Alternative für diese Stufe vorgestellt. Die Dialoge, der Wortschatz und der Aufbau seien gut. Jedoch wurde kritisiert, dass der Schwierigkeits-

grad nach dem 1. Band zu stark ansteige. Die Hörübungen seien ab dem 2. Band zu schnell. Der größte Schwachpunkt sei aber die Grammatik: Die Erklärungen seien zu dürftig und die Beispiele schlecht. Ein Vorteil für die Deutschschweiz ist, dass das Lehrwerk jetzt auf Deutsch herausgekommen ist.

Das neue *Lóng* 龙 wird als viel besser im Gegensatz zum alten *Lóng* gelobt. Viele gute Ideen seien von *Liao Liao* und anderen Lehrwerken übernommen worden. Die Leseschablone, um Pinyin oder auch die Schriftzeichen abzudecken, wurde als genialer Vorteil hervorgehoben. Auch das Übungsheft sei viel besser und vielfältiger als früher. Zudem sei *Lóng* vom Inhalt her auf Erwachsene ausgerichtet, also das Zielpublikum dieser Stufe. Der Pons *Power-Sprachkurs Chinesisch* wurde von der Verfasserin vorgestellt. Da die Lektionen kurz gehalten sind, hätten Lernende schnell Erfolgserlebnisse. Auch gibt es Online-Übungen und E-Mail-Coaching.

Auf der Sekundarstufe I & II wurde ebenfalls *Discover China/China entdecken* sehr gelobt: Die SchülerInnen mögen es, die Übungen seien gut. Auch die Tatsache, dass ab dem 2. Band nur noch die Schriftzeichen verwendet werden, wird nicht als Nachteil gesehen, aber eine gute Vorbereitung sei dafür nötig. Als Vorteil wurde zudem erwähnt, dass die SchülerInnen mit diesem Lehrmittel viel im Selbststudium machen könnten.

Le Chinois Contemporaine 当代中文 wird neu in Neuchâtel verwendet, da es auf Französisch ist und mit allen dazugehörigen Übungsmaterialien sehr umfassend sei. Vom Wortschatz her sei es passend und im Übungsheft verschwinde Pinyin schon ab der 1. Lektion. Einziger Nachteil ist, dass es sich auf Studierende, die fürs Studium nach China gehen, bezieht und nicht auf GymnasiastInnen. *Discover China* wird aber vom Inhalt her als frischer und zeitgemäßer betrachtet. Die Hörübungen vom Lehrmittel *Nǐ shuō ne?* 你说呢? passen sehr gut als Ergänzung zu *Le Chinois Contemporaine* 当代中文.

Dǒng bù dǒng? 懂不懂? passt für GymnasiastInnen und dreht sich um den Alltag von SchülerInnen, jedoch sind die Dialoge uninteressant. Auch hier passen die Hörübungen von *Nǐ shuō ne?* 你说呢? besser als Ergänzung. (Es gibt den Folgeband *Nǐ shuō ba!* 你说吧! und eine neu überarbeitete Version *Nǐ shuō ya!* 你说呀!, beide sind gerade auf Französisch erschienen.) Das ganz neue Lehrwerk *Tóngdào* 同道 ist auf die Gymnasialstufe ausgerichtet, aber niemand hat schon Erfahrungen damit gemacht.

Auf der Primarstufe wird *Qīngsōng xué Zhōngwén* 轻松学中文 1–8, das auf Englisch, Deutsch (Erste Schritte in Chinesisch), Französisch u. a. erhältlich ist, verwendet. Viele Bilder, auch Karten und ein Lehrerhandbuch gibt es dazu und die Kinder lieben es anscheinend. Ab dem 5. Band wird das Lehrmittel anspruchsvoll, wobei es inzwischen komplett überarbeitet worden ist. Die Lehrperson müsse wie bei allen Lehrwerken eine Auswahl aus dem In-

halt treffen. Für Kinder sind Lieder und Gedichte sehr geeignet. Kinderlieder können mit passenden Bildern, die die Kinder z. B. gemäß Liedinhalt ordnen müssen, verwendet werden. Man findet zuhauf Material im Internet – wenn auch meist mit kitschiger, synthetischer Musik. Eine Lehrperson aus dem Tessin erfindet aus der Not alle Materialien selbst, da sie keine Materialien auf Italienisch für diese Stufe kennt.

Zusammenfassend wurde einmal mehr festgestellt, dass es das ideale Lehrmittel nicht gibt. Die meisten Lehrpersonen benutzen verschiedenste Materialien gleichzeitig – eigens hergestellte und aus anderen Lehrwerken entnommene und angepasste. Viele Lehrmittel sind zu sehr auf Grammatikstrukturen ausgerichtet und gehen zu wenig auf sprachlich authentischen Austausch ein. In Lehrmitteln für andere Fremdsprachen hat sich das stark geändert. Der Vorschlag wird genannt, verwendete und als gut befundene Lehrmaterialien kommentiert auf unsere Website zu stellen.

Die rund zwei Dutzend Teilnehmenden äußerten sich insgesamt positiv zum Ablauf und Inhalt der Tagung. Der Austausch mit anderen Lehrpersonen wurde sehr geschätzt und der Wunsch nach mehr Austausch in dieser oder ähnlicher Form von allen bekräftigt. Zu einer nächsten Tagung einen Keynote-Speaker einzuladen, wurde als unnötig verworfen: Man wolle sich lieber untereinander austauschen. Eigene Unterrichtsbeispiele sollten vorgestellt und diskutiert werden oder Themen wie die Ziele, die Personen bei der Anmeldung für einen Chinesischkurs verfolgten, zu diskutieren. Auch ein Austausch online wurde angeregt. Mit dieser Tagung wurde ein Anfang gemacht, weitere sollen folgen, denn zu tun gibt es in der Schweiz im Bereich Weiterbildung für Chinesischlehrpersonen genug! Die Tagung wurde um 16 Uhr mit einer Zusammenfassung der Eindrücke des Tages und Dank an alle beendet.